



SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE

Wissenschaftlicher Exkurs ins Alte Ägypten

Die Entdeckung des Jahrtausends

von Dr. Wolfgang Wettengel

(wissenschaftlicher Leiter der Ausstellung)

Als die Londoner Times am 30. November 1922 aus Luxor die „sensationellste ägyptologische Entdeckung des Jahrhunderts“ meldete, konnte noch niemand die ungeheuren Schätze erahnen, die das Königsgrab des jung verstorbenen Pharaos Tutanchamun bergen sollte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schien das „Tal der Könige“ nach Meinung einiger Wissenschaftler bereits endgültig erforscht zu sein. Niemand außer Howard Carter glaubte mehr an einen Sensationsfund. Die Entdeckung des Grabes von Tutanchamun war einzig Carters Spürsinn und seiner Ausdauer zu verdanken.

Howard Carter und sein großes Ziel

So abenteuerlich die Schatzgräberstory ist, so schillernd sind auch ihre Figuren. Ohne Fachausbildung ging Howard Carter mit 17 Jahren als archäologischer Zeichner nach Ägypten und machte dort eine erstaunliche Karriere. Mit Mitte zwanzig wurde er Chefinspektor der Altertümerverwaltung, doch eine Auseinandersetzung mit betrunkenen französischen Touristen sollte seine so erfolgreiche Laufbahn vorläufig beenden. Carter musste sich vorübergehend als Zeichner und Antiquitätenhändler durchschlagen.

Nach kleineren Grabungsaufträgen hatte er eine schicksalhafte Begegnung mit Lord Carnarvon. Der gebildete wie vermögende Adlige – Weltreisender und Freund schneller Autos – hielt sich nach einem schweren Unfall zur Rekonvaleszenz in Ägypten auf. Mit viel Überzeugungskraft gelang es Howard Carter, den Lord als Sponsor für ein ganz besonderes Projekt zu gewinnen. Denn Carter war der festen Überzeugung, das Grab des Pharaos Tutanchamun müsse sich entgegen aller Behauptungen noch im „Tal der Könige“ befinden. Fünf lange Jahre finanzierte Lord Carnarvon Carters ambitionierte Suche nach dem Grab – doch vergeblich. Als Carnarvon eine weitere finanzielle Unterstützung ablehnte, überredete ihn Carter, eine allerletzte Grabungssaison zu bewilligen. Und Carter wird im November 1922 tatsächlich fündig!

Eine Produktion von
SEMMELE CONCERTS GMBH
Am Mühlgraben 70
95445 Bayreuth
Fon: 0921/ 74600 0
Fax: 0921/ 74600 769
E-Mail: info@semmel.de

Pressekontakt national
MEDIENBÜRO RASCH
Rödingsmarkt 52
20459 Hamburg
Fon: 040/ 87 87 919 00
Fax: 040/ 87 87 919 29
E-Mail: info@jr-pr.de

Pressekontakt Frankfurt
SEMMELE CONCERTS GMBH
Hafenstr. 49
68159 Mannheim
Fon: 0621/ 156 60 85
Fax: 0621/ 156 69 61
E-Mail: jarecki.karolina@semmel.de

TUTANCHAMUN

SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE

Ein Mythos entsteht

Die Entdeckung des Grabes mit seinen traumhaften Schätzen löste schließlich ein nie da gewesenes Pressespektakel aus. Schon während der Bergung der Funde setzten sich endlose Pilgerströme von Touristen zum Grab in Bewegung. Hochgestellte Persönlichkeiten wie Königin Elisabeth von Belgien erschienen. Doch Lord Carnarvon sollte seinen Ruhm als Entdecker nicht lange genießen können. Er stirbt bald danach, wahrscheinlich an einem Infekt. Zum Tod des Lords vermehren einige Zeitungen einen vermeintlichen Fluch, mit dem die Grabkammer belegt sein soll. Bis heute reißen die Spekulationen um den Tod des Lords nicht ab. Carnarvons frühes Ableben trug erheblich zur Legendenbildung über den Fluch und zum Ruhm des Grabfundes bei.

Würde man die Geschichte der Entdeckung des Grabes von Tutanchamun nicht kennen, so möchte man glauben, sie wäre der Feder eines genialen Schriftstellers entsprungen. Faszinierend bleibt auch die geheimnisvolle Regentschaft eines Kindkönigs, der in schwierigen Zeiten viel zu jung auf den Thron gekommenen war, eine schwere Aufgabe zu lösen hatte und viel zu früh verstarb. Tutanchamun und seine Berater mussten all die gesellschaftlichen Unruhen wieder ausgleichen, die durch seinen Vater, den Ketzerkönig Echnaton, ausgelöst worden waren. Um den Tod und die Mumie des jungen Pharaos ranken sich bis heute Legenden. War es Mord, oder war es ein Unfall, oder raffte ihn eine schwere Krankheit dahin?

Die atemberaubende Schönheit der königlichen Grabschätze beeinflusste auch Kunsthandwerker und Designer. Ein vor über 3.300 Jahren verstorbener ägyptischer Pharaos avancierte zum „Popstar“. Die goldene Maske des jungen Tutanchamun, eigentlich ein sakraler Gegenstand für den zum Sonnengott gewordenen jenseitigen König, ist heute eine Ikone unserer modernen Welt.

Eine Produktion von
SEMMELE CONCERTS GMBH
Am Mühlgraben 70
95445 Bayreuth
Fon: 0921/ 74600 0
Fax: 0921/ 74600 769
E-Mail: info@semmel.de

Pressekontakt national
MEDIENBÜRO RASCH
Rödingsmarkt 52
20459 Hamburg
Fon: 040/ 87 87 919 00
Fax: 040/ 87 87 919 29
E-Mail: info@jr-pr.de

Pressekontakt Frankfurt
SEMMELE CONCERTS GMBH
Hafenstr. 49
68159 Mannheim
Fon: 0621/ 156 60 85
Fax: 0621/ 156 69 61
E-Mail: jarecki.karolina@semmel.de